



# NEWSLETTER

01.10.2024  
Ausgabe 51  
Schuljahr 2024/2025

## **Liebe Schüler:innen, liebe Eltern, liebe Mitarbeiter:innen der FGS und des CSV sowie liebe Vereinsmitglieder des CSV,**

wir danken für alle Beiträge, die zum Gelingen des Newsletters beigetragen haben. Es erwarten Sie und euch wieder viele Einblicke in unser buntes FGS-Leben. Einfach zurücklehnen, schmökern und staunen.

Kontaktieren Sie uns unter: [newsletter@fgs-freiberg.de](mailto:newsletter@fgs-freiberg.de)

Das Newsletter-Team!



Halte Dein Herz stets offen  
für die vielen kleinen Wunder,  
die der Tag für dich bereit hält.

# Mathematikwettbewerb

Im letzten Schuljahr haben die Schüler:innen unserer Schule an drei Mathematikwettbewerben teilgenommen.



Zum ersten Mal nahmen wir an der Mathematikolympiade teil.

Sieben matheinteressierte Schüler:innen des fünften und sechsten Jahrgangs maßen sich mit ihren Altersgenossen.

Besonders hervorzuheben sind die Leistungen von Helena (Weiß) und Helene (mittlerweile Purpur) die jeweils eine Auszeichnung als Preis erhielten.

Danach ging es nur für die willigen 5tis direkt weiter in den „Adam Ries Wettbewerb“. Dieser findet nur für den Jahrgang fünf und auch nur in Sachsen, Bayern und Tschechien statt. Die zehn besten Sachsen treten in der finalen Runde gegen ihre Mitstreiter aus den anderen (Bundes-)Ländern an. Hier nahmen vier Schüler:innen von uns teil und zeigten hier ein hohes und gleichwertiges Können.



Im April haben dann sage und schreibe 96 [in Worten: sechsendneunzig!]

Schüler:innen der Klassenstufen zwei bis zwölf am 32. Internationalen Känguru-Wettbewerb teilgenommen. So viele wie noch nie oder anders ausgedrückt: Mehr als ein Drittel der gesamten Schülerschaft. Das finden wir super!

Besonders hervorheben wollen wir die erstmalige Teilnahme der Abiturient:innen. Das beste Ergebnis der Untergruppe hat Cuno aus den damaligen blauen Planeten, Spitzenreiter der Mittelgruppe ist der bunte Papagei Thea und in der Abschlussgruppe hat sich Annalena den ersten Platz erarbeitet. Die Obergruppe führt Julia aus den Grünen Skorpionen mit ihren sensationellen 91 Punkten an, was gleichzeitig das beste Ergebnis der ganzen FGS ist.

Wir freuen uns sehr über die rege Teilnahme an den angebotenen Wettbewerben und starten nun hochmotiviert in die neue Saison.

**Text: Anika Pohl**

## Teilnahme an der Internationalen Junior Science Olympiade

Im vergangenen Schuljahr haben wir das zweite Mal in Folge an der Internationalen Junior Science Olympiade (kurz IJSO) teilgenommen.

Den Schüler:innen die an diesem Wettbewerb teilnehmen könnten, bieten wir die Teilnahme erst ab dem siebten Jahrgang an, da viel Fachwissen in den Naturwissenschaften vonnöten ist. Es nahmen diesmal 22 Schüler:innen der Jahrgänge sieben bis neun teil. Die erste Runde besteht aus Experimenten und



weiterführenden Aufgaben, die in Gruppen gelöst und zumeist gemeinsam abgegeben werden. Hier erreichte eine Gruppe an mittlerweile Zehntklässler:innen die nötige Punktzahl, um in die zweite Runde zu kommen. Erwähnenswert ist, dass eine Gruppe an (damaligen) Siebtklässler:innen mit ihrem Ergebnis von 67 Punkten nur um 2,5 Punkte den Einzug in die zweite Runde verpasste. Wir sind uns sicher, dass es ihnen in diesem Jahr gelingen wird.

In der zweiten Runde tritt jeder für sich allein in einem Multiple Choice Test zu den drei großen Naturwissenschaften an. Hier erreichte Julia die Punktzahl, um in die dritte Runde zu gelangen. In dieser stellt man sich einer Klausur und auch hier dürfen wir stolz berichten, dass Julia die erforderlichen Punkte für das Bundesfinale erreichte! Aus den deutschlandweit über 5000 angetretenen Schüler:innen gehört sie zu den besten 40 und wird nun in der Woche vom 23. - 27.09. in Hannover gemeinsam mit den anderen Finalist:innen experimentieren. Am Ende der Woche stimmt die Gruppe unter sich ab, welche fünf Jugendlichen Deutschland als Team in Bukarest vertreten sollen.

Wir sind sehr stolz auf die Leistungen unserer Schüler:innen und wünschen Julia viel Spass und Erfolg im Bundesfinale!

**Text: Anika Pohl**

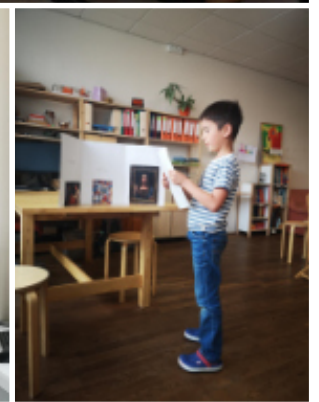
## Forscherzeit bei den orangenen Eichhörnchen

Über viele Monate machten sich die Eichhörnchen auf den Weg spannende Themen neu zu entdecken. So stellten sich Fragen, wie:

- Wie viele Porsche GT Modelle gibt es?
- Was ist der älteste Zug der Welt?
- Welche Gestalten hatte die Göttin Bastet im alten Ägypten?
- Was ist die häufigste Tapetenfarbe?
- Was ist das teuerste Gemälde der Welt?

Neben Recherchen in Büchern und Internet wurden Interviews geführt, Experten angeschrieben oder direkt im Porschewerk angerufen. Alle Informationen wurden während der Forschens dokumentiert und am Ende präsentiert.

**Text: Schüler:innen der Eichis**



## Rückschau Projekt „Schülerreparaturwerkstatt“

Im Sommer 2023 entstand die Idee, eine Schülerreparaturwerkstatt aufzubauen. Dafür stellten wir einen Projektantrag bei der Stiftung Bildung für den Förderfonds „Entrepreneurship Education“. Anfang des Schuljahres 23/24 erhielten wir die freudige Nachricht: Unser Projekt wird mit einem Betrag von 4.500 Euro gefördert.

An der Schülerreparaturwerkstatt nahmen jeweils etwa 5 Schüler:innen aus den Klassen 4 bis 6 teil. Zusätzlich wirkten zwei interessierte Dritties und ein Inklusionsschüler mit. Die Schüler:innen und ein Hausmeister trafen sich in der Schulzeit regelmäßig mittwochs nach dem Unterricht von 15 Uhr bis 16:30 Uhr im Werkraum der Schule, teilweise fanden sogar in den Ferien Treffen statt. Gearbeitet wurde im Werkraum, in der Hausmeisterwerkstatt, im Schulgebäude oder auf dem Außengelände. Für die Reparaturen wurden Werkzeuge angeschafft, aber auch Werkzeug der Hausmeister oder der Eltern ausgeliehen.

Am Anfang begann es eher schleppend, es gab wenig Nachfrage, nach und nach hat es sich jedoch herumgesprochen und die Werkstatt wurde sehr gern besucht. Zu Beginn benötigten die Teilnehmenden intensive Begleitung: Einerseits wegen der Sicherheitsvorschriften und andererseits, um das Dranbleiben an einer Arbeit zu unterstützen. Die Aufmerksamkeitsspanne der jungen Schüler:innen ist kürzer. Sie begannen voller Eifer, konnten sich dann aber nicht so lange konzentrieren. Manchmal war es auch so, dass sie gleich loslegen wollten, ohne sich ausreichend mit dem Gegenstand und dem Defekt auseinanderzusetzen. Nach und nach lernten sie durch genaues Hinschauen, Hören, Tasten oder durch tüftelndes Probieren, dem Fehler auf die Spur zu kommen, und entwickelten selbstständig Lösungsmöglichkeiten.

Die Schülerinnen und Schüler waren mit Eifer dabei, haben Erfahrungen gesammelt, sich untereinander ausgetauscht und beraten, teilweise selbstständig die Preise von Ersatzteilen recherchiert und deren Bestellung im Sekretariat beauftragt. Sie lernten den ordnungsgemäßen Umgang mit diversen Werkzeugen und verschiedenen Materialien (Pinsel auswaschen, Farbdosen schließen), erkannten Zusammenhänge und Wirkungsweisen (Fahrraddynamo, Gangschaltung) und machten sich Gedanken zum Arbeitsschutz. Im Laufe der Zeit kamen sie mit immer mehr eigenen Ideen und brachten eigene Gegenstände zum Reparieren mit (Fahrrad, Kaffeemaschine etc.) Oder sie sagten Bescheid, wo im Schulhaus etwas defekt ist. Wir konzentrierten uns hauptsächlich auf Reparaturen/Aufträge geringerer Komplexität aus dem unmittelbaren Umfeld mit kürzerem Zeitaufwand, um kurzfristig Erfolgserlebnisse zu





erzielen. Die Schüler:innen sollten stolz auf gelungene Reparaturen zurückblicken können. Hier eine Auswahl der Tätigkeiten:

- Reparatur von Gartengeräten (Spaten, Schaufel, Besen) Lernziel: Größen, Form, Zuschnitte, Löcher bohren, sägen
- Vorhandene Sitzgelegenheiten aus Paletten reparieren, Bretter austauschen und streichen
- zwei Gartenbänke streichen
- Pferde für Schulgelände zum Spielen aus vorhanden Baumstämmen und Satteln gebaut
- aus vier alten Schulfahrrädern drei funktionstüchtige und verkehrssichere gemacht (Bremsbeläge tauschen, Schlauch flicken, Reifen aufziehen). Sie dienen der Schule für kurze Besorgungen
- Tischplatten austauschen bei zwei Schreibtischen im Sekretariat (zuschneiden, bearbeiten, beschichten)
- Restaurierungsanstrich an zwei Wänden in Schüलगarderobe und einer Wand im Förder-/Besprechungszimmer
- Garderobenmöbel, Stühle, Regale repariert

Es hat sehr viel Spaß gemacht. Das Angebot hat sich inzwischen fest etabliert und alle Beteiligten möchten gern weitermachen. Darüber hinaus wollen wir weitere interessierte Kinder erreichen und für eine Mitarbeit begeistern, und damit einen ressourcenschonenden und nachhaltigen Umgang mit Gegenständen und Material fördern.

**Text: André Lindner, Kathrin Lindner**

## Rückblick Schulanfang

Nach einem durchwachsenen Sommer strahlte pünktlich zum Schulanfang die Sonne mit allen Ersties um die Wette. Mit bester Laune und ein wenig Aufregung im Bauch kamen die Kleinen fröhlich zu ihrer Schulanfangsfeier an die FGS. Alles war bestens vorbereitet. Als es dann endlich los ging, staunten die Besucher über das großartige Theaterstück, das die Schüler und Schülerinnen der Untergruppen vorbereitet hatten. In diesem wurde deutlich, dass an der FGS niemand allein gelassen wird, sondern wir uns im Sinne einer Gemeinschaft gegenseitig helfen und unterstützen. Passend dazu haben uns Pfarrer Dr. Michael Stahl (Petri-Johannis Gemeinde) und Pastor André Lang (Adventgemeinde Freiberg) die Geschichte vom kleinen Angsthasen erzählt und die Kinder mit dem Segen für die kommende Zeit ausgestattet.

Bevor der Zuckertütenmann wie in jedem Jahr die begehrten Zuckertüten überreichen konnte, wurde sich erst noch am köstlichen Buffet gestärkt (...so eine Zuckertüte ist ja auch schwer...). Die Ersties besuchten ihr zukünftiges Stammgruppenzimmer, wo der ein oder andere Ranzen samt Inhalt entdeckt und sich gegenseitig präsentiert wurde.

Zufrieden, satt und mit viel Mut im Gepäck für die kommende Zeit machten sich die Ersties dann auf den Weg, um sich im Rahmen ihrer Lieben feiern zu lassen.

Danke an alle Beteiligten, die dafür sorgten, dass dieses Fest unvergesslich und jedes Mal aufs Neue ganz besonders wird!





*Text: Ruben Hielscher, Antje Erler*

## Vorstellung Mitarbeiter

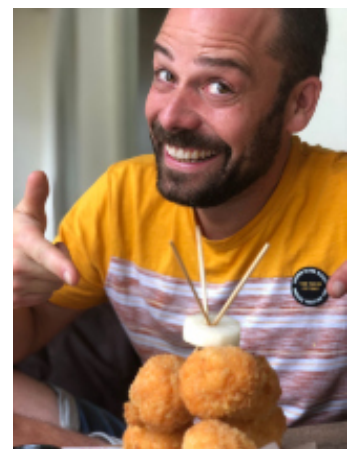
### Frieder Post

Hallo,

mein Name ist Frieder Post und seit diesem Schuljahr bin ich neu an der FGS. Hier unterrichte ich Musik und Englisch, gehöre zum Stammgruppenteam der Purpurnen Pythons und bin verantwortlich für das EKP "Musical". Zuletzt habe ich an einer staatlichen Oberschule unterrichtet und davor 10 Jahre am Theater als Opernchorsänger gearbeitet.

Wenn ich gerade nicht in der Schule bin, musiziere ich in verschiedenen Ensembles, arbeite in meinem Garten oder gehe mit meinen Hunden wandern.

Ich freue mich auf spannende neue Aufgaben an der FGS und viele interessante Begegnungen!





## Claudia Patschorke

So freundlich mein Willkommen im Kollegium der FGS war, genauso neugierig und aufgeschlossen haben mich Ihre Kinder im Unterricht begrüßt. Ich bin an diese Schule gekommen, um Ihren Kindern im Fach GeSoWi den Blick auf die kleinen und großen Beziehungen - von Familie bis Politik – zu lenken und verschiedene Perspektiven aufzuzeigen. Dabei genieße ich es immer wieder, von der Rolle der Lehrenden zur Rolle der Zuhörenden zu wechseln und die Gedanken, Ideen und Fragen Ihrer Kinder spielen zu lassen. Neben dem Unterrichten darf ich in diesem Schuljahr 11 Kindern der Obergruppe beim EKP „Nachhaltigkeit“ beratend zur Seite stehen. Außerdem gehöre ich zum Team der Sonderpädagogik und habe ein Augenmerk auf die Obergruppe.



Zu meiner Person: Nach dem Soziologie-Studium an der TU Dresden habe ich im sozialen Bereich gearbeitet und in den vergangenen Jahren zusätzlich ein Mandat in der Kommunalpolitik wahrgenommen. Meine Erfahrungen von Studium, Sozialberatung und Politik lasse ich in meinen Unterricht einfließen und hoffe, Ihre Kinder damit nicht zu sehr zu langweilen.

## Anne Schneider



### Steckbrief

*Mein Name ist Anne Schneider, ich bin 47 Jahre und habe zwei Kinder. In meiner Freizeit bin ich kreativ und sehr gern in der Natur. Dort finde ich es am Schönsten, mit meinem Pferd unterwegs zu sein.*

*Ich bin gelernte Rettungsassistentin, war 9 Jahre im Rettungsdienst Freiberg tätig und habe anschließend viele Jahre in einer Arztpraxis gearbeitet. Ich freue mich, nach 26 Jahren im medizinischen Bereich, mich einer neuen Herausforderung stellen zu können und arbeite seit August als Einzelfallhelferin in der Obergruppe.*

# Steckbrief



Mein Name

Betina Möllentin

Im Kind liegt das  
Schicksal der Zukunft

M.M.

Mein Alter

61 Jahre jung

Meine Hobbies

Garten = Arbeit und Erholung  
Wandern = fit bleiben  
Lesen = Ruhe finden  
Katze = ganz viel Spaß

Über mich

Ich bin staatl. geprüfte Erzieherin und habe 40 Jahre, Kinder unter 3 Jahre ein Stück ihres Weges begleitet. 15 Jahre davon im Montessori-Kinderhaus Freiberg. Seit August freue ich mich auf eine neue berufliche Herausforderung als Einzelfallhelferin in der Untergruppe orange

# Vorstellung Sonderpädagogik

Die FGS ist eine bunte Schule mit ganz unterschiedlichen Menschen. Das Team der Sonderpädagog:innen ist ein Teil davon. Unsere Aufgaben sind:

- Beratung der Stammgruppenteams, Schulbegleiter:innen und Fachlehrer:innen
- administrative Aufgaben, das heißt Förderpläne und Entwicklungsberichte anfertigen und Antragsverfahren durchführen
- Kontakte zu Ämtern halten
- bei ausgewählten Elterngesprächen beratend unterstützen
- Ansprechpartner:innen für Eltern bei sonderpädagogischen Fragen sein
- Vordiagnostik

Zu unserem Team gehören aktuell:

Cathleen Saupe, Claudia Patschorke, Ulrike Krien, Sven Thiele und Tina Eppendorfer.

Jede:r von uns kümmert sich um bestimmte Schüler:innen, die an unserer Schule einen Inklusionsstatus haben.

**Text: Tina Eppendorfer**

## Stammgruppenfahrt Orange

### Tag 1

Wir sind mit dem Zug von Freiberg nach Falkenau Süd gefahren. Auf dem Weg suchten wir Klammern und am Ende eine Schatzkiste mit Muscheln. Plötzlich hatten wir einen platten Reifen am Bollerwagen. Es gab Würstchen mit Gurken und Zwiebeln und Ketchup zum Mittagessen. Danach sind wir zur Sommerrodelbahn. Wir durften dreimal fahren. Dann gab es Eis und dann sind wir zum Schloss gelaufen. Hier hat es geregnet. Juhu. Dann haben wir die Betten bezogen. Dann gab es Abendbrot.





## Tag 2

Frühaufsteher haben den Sonnenaufgang gesehen.

Nach dem Frühstück sind wir los. Wir sind Sommerrodelbahn gefahren, wir sind gewandert und haben Nudeln gegessen und sind geklettert.

Am Abend haben wir eine Nachtwanderung gemacht.



### 3. Tag

6 Uhr aufgestanden, Sonnenaufgang angesehen, Koffer gepackt.

Gefrühstückt, Drahtseilbahn gefahren.

Bus gefahren und Zug gefahren.

In Freiberg angekommen.

Laufen bis zur FGS, Mittagessen.

Ab nach Hause.



*Text: Schüler:innen der Eichis*

## Stammgruppenfahrt der Blauen Planeten

Wir haben geschnitzt, einige waren im Kneippbecken. Das Wasser im Kneippbecken war sehr kalt. Wir haben Messer und Wanderstöcke geschnitzt. Die Stöcke dafür haben wir selber gesammelt. Wir waren viel wandern und haben Disco gemacht. Es gab leckeren Kartoffelsalat und ich habe mit den anderen Zombieball gespielt. Dabei haben wir Maiias Geburtstag gefeiert. Auf dem Hof gab es eine Katze, sie hieß Carlo und durfte nicht rein ins Haus.

*Text: Samuel*



Die Disco hat Spaß gemacht und es hat auch Spaß gemacht, sich zu entspannen und Mau-Mau und Rommé zu spielen. Wir waren im Tharandter Wald wandern und auf dem Tharandter Waldspielplatz. Es war glühende Hitze. Und als wir da waren haben ich und Nicholas Nudeln zum Mittag gemacht.

**Text: Jonathan**

Wir haben Disco gemacht und meine Taschenlampe hat die Discokugel angeleuchtet. Und wir haben Maiias Geburtstag gefeiert. Wir waren auf dem Waldspielplatz und da gab es ein Waldtelefon und einen Ausguck. Wir haben alle miteinander geschnitzt. Neben unserer Ferienwohnung war ein See. Da haben wir Fußbäder gebaut. Wir haben einmal gegrillt. Dazu gab es Kartoffelsalat. Und Frau Graefling hat einmal den Feuermelder ausgelöst. In der Ferienwohnung gab es auch eine Katze.

**Text: Tim**

## Stammgruppenfahrt der Smaragdgrünen Tintenfische

... Sommer, Sonnenschein und gute Laune...

... hatten unsere 23 Tintis zum Start unserer diesjährigen Stammgruppenfahrt in die Jugendherberge nach Sayda. Vom 02.09.24 - 04.09.24 verbrachten wir 3 herrliche Tage in der Jugendherberge Sayda. Zunächst starteten wir mit einer Spielzeit auf dem Spielplatz im Albertpark, bevor wir uns mit dem Wanderbus auf nach Sayda machten. Schon die Busfahrt war für einige Tintis ein großes Erlebnis. Nach unserem Ankommen gab es erstmal leckere Nudeln mit viel Tomatensoße. Anschließend bezogen wir die Zimmer, schauten uns das Haus und Gelände an und hatten viel Spaß bei unserer Kegelzeit. Am nächsten Tag starteten wir unsere Waldtour. Diese ging entlang am Malerweg, vorbei an einem alten Stolleneingang hin zu einer großen Waldwiese. Auf dieser machten wir Picknick und die Tintis genossen jede Menge Zeit zum Spielen, Entdecken und Erzählen. Weiter ging es dann über eine alte, fast schon zerfallene Brücke. Doch die mutigen Tintis störte dies nicht und trauten sich allesamt über die alte Brücke. Das war vielleicht ein









Abenteuer. Doch das sollte noch nicht alles sein, denn es ging weiter zu den Schwemnteichen und dem Kleinen Vorwerk. Dort gab es für alle ein leckeres Eis und viel zusehen und zu entdecken. Tiere, Spielplatz und eine große Wiese luden zum Verweilen und Spielen ein. Müde und geschafft kamen wir pünktlich zum Abendessen wieder in der Jugendherberge an. Nach einer ordentlichen Stärkung ging es dann mit unserer Abendabschlussparty noch einmal so richtig los. Die Tintis hatten viel Spaß beim gemeinsamen Tanzen und Singen. Geschafft und froh konnten auch anschließend alle müde ins Bett fallen. Am letzten Tag packten wir unsere Sachen, spielten nochmal auf dem tollen Außengelände der Jugendherberge und fuhren anschließend mit dem Bus wieder nach Freiberg zurück.

Wir sagen nochmals herzlichen Dank an euch Eltern, die ihr uns so lieb mit Vesper und Gepäcktransport unterstützt habt.

**Text: Antje Erler**

## Stammgruppenfahrt Purpur

Einmal im Jahr geht es raus

Da brüllen die Kinder in einem anderen Haus

Die Klassenfahrt war cool

Nach der Wanderung ging es in den Pool

Die Wanderung war krass

Ich schwitzte mir das Tshirt\* nass

Soviel wandern bin ich leid

Ufo361 trägt auch mal Kleid

Das Schlauchbootfahren war toll

Und nach dem Essen waren wir voll

Das war alles sehr lustig

Bei soviel Wasser wurden wir nicht schmutzig.

Handys waren legal

Daraus machten wir eine Qual

Wir haben viel gesungen und gelacht

Das hat Spass gemacht

Ich brauchte eine Pause

Also ging es nach Hause

Von der Fahrt kam ich unversehrt

Leider gab es kein Farid Bang Konzert

Schlauchbootfahren

Tanzen

Abends

Mitternacht

Mücken

Gurke

Rathen

Unsere Gruppe

Pirna

Pizza

Elbe

Natur

Freibad

Arschbombe

Hitze

Rathewalde

Tauchen



***Text: Geschrieben von den purpurnen Schüler:innen, Editiert von Anika Pohl***

## Stammgruppenfahrt der Schwarzen Schwalben

Die diesjährige Stammgruppenfahrt der Abiturstufe wurde erneut unter dem Motto geplant, mit größtmöglicher Flexibilität auf alle Eventualitäten und sich spontan ergebenden Interessen eingehen zu können. Mit Jena war die Wahl auf eine interessante, sehr junge und studentische Stadt mitten in der schönsten Natur und ganz in der Nähe von geschichtsträchtigen Orten wie Naumburg oder Weimar gefallen, sodass uns klar war, wir würden eigentlich ALLES erleben können!

Angesichts der Hitze reduzierte sich unsere Unternehmungslust jedoch ganz von selbst. So entschieden wir uns anstelle von Naumburg, Thüringer Wald oder Botanischem Garten für einen entspannten Tag im Freibad und auch unsere Stadtführerin gab bei ihrer Werbetour durch Jena vor allem den klimatisierten Ungebäuden den Vorzug.



Unseren dritten Jenatag verbrachten wir auf der Saale. Dank Strömung und Paddelkünsten waren wir meist angenehm nass und konnten auf diese Weise auch das anstrengende Umsetzen der Boote immer besser bewältigen. Zudem hatte uns glücklicherweise unser Bootsverleiher bzw. das Schulrecht nur das Schwimmen in fließenden Gewässern untersagt, jedoch nicht das Stehen im hüfthohen Wasser bzw. das Kentern von einem der „Lehrerinnen-Boote“.

Ein weiterer Höhepunkt unserer Fahrt war der abendliche Besuch des Planetariums. Nie wieder werden wir Pink Floyds „The Dark Side of the Moon“ in einer solch akustisch grandiosen Aufbereitung zu hören kriegen und dabei die psychedelischen Animationen von Roger Waters am Himmel sehen.

Abschließend bleibt Folgendes festzuhalten:

- Jena ist eine tolle Stadt und sicher eine weitere Reise wert. Aber Vorsicht, die Anfahrt ist herausfordernd, denn Schienenersatzverkehr bedeutet nicht, dass das eine Verkehrsmittel auf das andere wartet, und außerdem bedeutet die Existenz einer Zugtür auch nicht unbedingt, dass sich diese öffnen lässt.
- In Jena scheinen alle Menschen immer gut gelaunt zu sein. Es gibt die köstlichsten Pommes und jede Menge nette Kneipen und Strandbars und Parkanlagen.
- Jenas Hostel erfüllt seinen Zweck. Wir hatten zwar keine Spülmaschine und auch keinen gemeinsamen Aufenthaltsraum, dafür aber ein kleines Spülbecken und viele Balkone und einen langen Gang, in dem wir unsere Essenstafel aufbauen konnten.



- Die Selbstversorgung in der Abiturstufe klappt wunderbar. Kartoffeln mit Quark ist das kostengünstigste, unkomplizierteste und am besten sättigende „Massenessen“.
- Der Rest des gemeinschaftlichen Haushaltens (Aufräumen, Spülen, Einkaufen usw.) klappte fast wunderbar. Hier gibt es eben, auch in einer Abiturstufe, Menschen mit unterschiedlichsten Beteiligungspotenzialen.

Liebe Schwarze Schwalben, es war uns, trotz aller Anstrengung, eine Freude. Danke für eure Geduld, eure Offenheit, eure Zuverlässigkeit und vor allem eure Fröhlichkeit.

**Text: Tina Eppendorfer und Verena Steinhardt**

## Galerie im Neubau

Die Schwarzen Schwalben der Jahrgänge 11-13 haben ihre Galerie in der oberen Etage im Neubau erneuert. Die ersten grafischen Werke dieses Schuljahres dürfen nun dort bestaunt werden.

Zunächst wurden verschiedenen zufällige Hintergründe in mehreren Verfahren geschaffen. Vielleicht



erkennt ihr ja die Techniken. Danach wählte jede:r Schüler:in ein oder mehrere Kunstwerke aus, die in ihrem Bildaufbau neu interpretiert wurden. Es wurde also kopiert, geschnitten, umhergeschoben und geklebt. In vielen Werken spielt auch die Farbe eine Rolle. Ein kleiner Rundgang lohnt sich.

Auch die 10er sind künstlerisch gerade mit der Collage beschäftigt. Sie verwirklichen jedoch ein größeres Projekt. Die Ergebnisse werden voraussichtlich am Tag der offenen Tür verwirklicht.

**Text: Constanze Gundlack**

## Neues vom EKP StreetArt

Das Schuljahr begann für das EKP StreetArt direkt mit einem großen Auftrag. Nach der bereits erfolgreichen Zusammenarbeit mit dem Ordnungsamt der Stadt Freiberg im vergangenen Jahr, wo zahlreiche Stromkästen gestaltet wurden, durften wir erneut bei einer Sprüh-Aktion mitwirken. Diesmal sollten viele verschiedene Flächen im Parkhaus am Tivoli aufgepeppt werden. Wir haben uns wegen der Nähe zum Kulturhaus Tivoli bei unseren Motiven für das Thema „Musik & Theater“ entschieden, wo jeder von uns seine kreativen Ideen einbringen konnte. In Absprache mit dem Künstler Nico Roth aka CEBU haben wir dann unsere Entwürfe an die Wand gebracht. Für einige Schüler und Schülerinnen war es die erste Erfahrung mit einer Sprüh-Dose. Besonders das Sprühen gerader Linien war eine Herausforderung. Aber im Verlauf des Projektes und über insgesamt drei Termine hinweg konnten alle Schüler und Schülerinnen ihre Skills deutlich verbessern. Natürlich läuft bei solch großen Projekten





nicht alles wie geplant, aber zusammen mit den Auftraggebern konnten wir schlussendlich Lösungen finden und alle hatten eine tolle Zeit!

**Text: Elisa Elß**

## Neues aus dem EKP Wildwuchs

Nachdem wir im letzten Frühjahr sehr erfolgreich verschiedenste Pflanzen ausgesät und mit liebevoller Pflege großgezogen haben, haben wir diese zum Frühlingsbasar und im Anschluss an die FGS-Gemeinschaft verkauft beziehungsweise selbst ausgepflanzt. So war das wilde Tomatenbeet hinter dem Neubau ein durchaus beliebter Naschplatz bei den Schüler:innen in den Pausen. Die Pflänzchen in unserem EKP-Garten haben die langanhaltende Trockenheit des Sommers leider nicht überstanden, was uns wieder die dringende Notwendigkeit einer Bewässerung klarmachte. Im Laufe des Schuljahres soll dieses Projekt Gestalt annehmen.

Zur EKP-Woche haben wir mit gebündelten Kräften und physikalischer Unterstützung (Kettenzug und Hebel) unseren Bauwagen neu hingestellt. Ziel war es dabei, ihn auf eine plane Fläche und auf eine Unterlage aus Frostschutz zu stellen, damit er auch bei nassen Bodenbedingungen nicht in Schiefelage gerät. Unser selbstgemauerter Herd hat ein neues Dach und einen Windschutz auf drei Seiten bekommen, so dass wir auch bei nassen, windigen Bedingungen draußen im Trocknen kochen können. Die fünf Tage haben wir natürlich auch genutzt, um unseren Garten und das Feld am Fachschulzentrum Zug für die lange Zeit der Sommerferien vorzubereiten.

Zum Schuljahresbeginn startete eine neue Gruppe ins EKP-Wildwuchs, es stand also Gelände



kennenlernen, sich in die Abläufe finden und Ideen entwickeln auf dem Plan. Im Garten warteten Äpfel und Beeren auf uns, auf dem Feld stand der Weizen bereit zur Ernte. Die wenigen Äpfel haben wir nachmittags immer gleich im Freizeitbereich verteilt, die Beeren als Vorbereitung für den Erntetag eingefroren und das Getreide in den letzten Wochen gedroschen und die Körner von der Spreu getrennt. Ganz frisch haben wir jetzt unsere angebauten Kartoffeln direkt nach der Lese im Keller gelagert.

Einzelne Projekte machten in den vergangenen Wochen die ersten Fortschritte, so ist der Herd verbessert worden, so dass Töpfe im Lehmbedeckten direkt über dem Feuerraum stehen. An dieser Stelle möchten wir uns bei der Stadtwirtschaft für die Spende von großen Töpfen bedanken, die es viel leichter machen, 20 oder 25 hungrige Mäuler zu stopfen.



Die alte Waschschiene auf dem Boden unter dem Wasserhahn hat ihre letzten Tage erlebt, es gibt nun einen Spültisch am Wasserhahn, der in weiteren Schritten zu einem ordentlich Waschplatz für Werkzeug, Gemüse und Kinderhände ausgebaut wird.

Ende August haben wir uns nach einem sehr intensiven Jahr von unserer Föjlerin Emma verabschieden müssen. Sie hat uns vor allem in der Pflanzenanzucht und -pflege nochmal auf ein wirklich höheres Niveau gebracht und einen bleibenden Eindruck bei allen Veranstaltungen und beim Verkauf hinterlassen. Wir wünschen dir für deinen weiteren Weg nochmal alles Gute!

Der Frost im Frühjahr hat unseren Apfelbäumen ziemlich geschadet, dieses Jahr wird es wohl keine Apfelsammelevents geben und so wird auch kein Saft gepresst werden. Wir müssen also mit den Restbeständen bis zum nächsten Herbst hinkommen. Gern können Kartoffeln, Saft und unsere selbstgemachten Marmeladen bei uns gekauft werden. Die Erlöse wandern natürlich in benötigtes Baumaterial und Werkzeug.

Die nächsten Highlights warten nach den Herbstferien schon auf uns. Wir freuen uns vor allem auf den Erntetag mit der Untergruppe, an dem wir gemeinsam geerntetes Getreide, Kartoffeln und Früchte verarbeiten wollen. Danach steht dann schon fast der Weihnachtsbasar im Dezember vor der Tür, bei dem wir auf jeden Fall wieder leckeren Punsch anbieten werden.

Unterdessen denken wir schon wieder an den Frühling und damit an die Aussaat. Wir wollen Bio-Saatgut verwenden und freuen uns über die Unterstützung der Firma SLB Biohandel, die das Projekt „Stadt, Land, blüht“ (<https://xn--stadt-land-blht-cwb.de/kinder-gaertnern/>) betreibt. Sie liefert kostenlose Bio-Saatgutboxen an Schulen, und auch wir hoffen auf eine dieser Boxen für unser Gartenprojekt.

Zunächst aber wünscht das EKP Wildwuchs allen eine schöne Herbstzeit.

**Text: Karsten Kurasch**

## Sterne Koch zu Besuch bei der FGS



Am Donnerstag, den 15. August 2024, fanden sich im Hirsch in Oederan verschiedene Akteure der Schulgemeinschaft zusammen, um über die zukünftige Gestaltung der Schulernährung zu diskutieren. Anwesend waren die Schulleitung, vertreten durch Herrn Steinhardt, sowie Herr Rehwagen vom Vorstand, zwei engagierte Pädagoginnen – Frau Gräfling aus der Untergruppe und Frau Hormann aus der Mittelgruppe – unsere vielseitige Küchenfee Frau Eichhorn (und Herr Scheidling als EV-Vorsitzender). Sechs interessierte Eltern ergänzten die illustre Runde, die sich auf die Einblicke von Herrn Marquardt und seinem Küchenteam von Pipapo freute.

Die Neugierde war groß: Wie kann die Küche von Pipapo, unterstützt durch die Schule und die beiden anwesenden Köche, das Essen nachhaltig, gesund und vor allem kindgerecht gestalten? Pünktlich um 14 Uhr ging es direkt in die Küche, wo die Teilnehmer erste Einblicke in den innovativen Ansatz von Herrn Marquardt erhalten konnten.

Herr Marquardt, der bereits an über 200 Schulen tätig war und wertvolle Erfahrungen gesammelt hat, erklärte die Herausforderungen der bisherigen Kochmethoden. Oft wurden Gemüse und andere Zutaten gekocht, wobei wertvolle Nährstoffe und Energie verloren gingen – ein ineffizienter Prozess in Hinblick auf Nachhaltigkeit.

Das Herzstück von Herrn Marquardts Konzept ist eine schonende Vorbehandlung der Lebensmittel. Der Prozess der sogenannten „Aktivierung“ beschleunigt den Garprozess erheblich und bewahrt gleichzeitig die Nährstoffe. Durch diesen Aktivierungsprozess wird das Wasser in den Lebensmitteln gehalten, während die Vitamine erhalten bleiben – ein bedeutender Fortschritt im Vergleich zur herkömmlichen Kochmethode.

Die Teilnehmer hatten die Gelegenheit, verschiedene Kostproben zu probieren. Zunächst wurden geschnittene Zucchini für drei Minuten aktiviert und anschließend nur 30 Sekunden in einer Pfanne mit





etwas Wasser und Butter fertig gegart. Der Geschmack war überraschend intensiv und frisch, obgleich die erste Probe etwas salzig ausfiel. Herr Marquardt gab zu, dass es nicht immer einfach sei, die richtigen Mengen einzuschätzen – eine präzise Dosierung ist entscheidend.

Die weiteren Kostproben, darunter Brokkoli und Kohlrabi in unterschiedlichsten Zubereitungsvarianten, überzeugten alle Anwesenden. Der dünn geschnittene Kohlrabi hätte optisch sogar als Pasta durchgehen können und bot unzählige Möglichkeiten für eine kreative und abwechslungsreiche Mahlzeit – sei es als Eintopf, Auflauf oder Beilage, die Vielfalt war beeindruckend. Gewürze wie Thymian und Rosmarin rundeten die Gerichte ab und ermöglichten einen tieferen Einblick in die kulinarischen Möglichkeiten, die durch diesen neuen Ansatz eröffnet werden.

Ein weiterer Höhepunkt war das gefüllte Geflügel, dessen Aroma alle Teilnehmer begeisterte. Auch wenn der Genuss, den sie empfanden, nicht in Worte gefasst werden kann, war die positive Resonanz deutlich spürbar.

Für die Küche bedeutet dieser neue Ansatz eine grundlegende Veränderung: Die wichtigsten Aufgaben der Köche werden sich auf die Vorbereitung und Aktivierung der Lebensmittel konzentrieren. Diese werden vor Ort frisch portioniert und anschließend in einem Dampfgarer, den die Schule anschaffen müsste, innerhalb von drei bis maximal 12 Minuten zubereitet. So gelangen die Speisen frischer und schmackhafter direkt zu den Schülern.

Die durch diese Methode eingesparte Zeit und die reduzierte Menge an Wasser und Energie könnten von Pipapo in die Beschaffung noch frischerer Lebensmittel investiert werden. Letztlich eröffnet dieses Konzept nicht nur Möglichkeiten für eine gesunde Ernährung, sondern trägt auch aktiv zur Förderung nachhaltiger Essgewohnheiten bei unseren Kindern bei.

Am 16.08.24 gab es dann eine Kostprobe für unsere Schüler:innen: das Pipapo-Essen wurde an diesem Tag vom Marquard-Team gekocht. Alle waren schwer begeistert!

In einem Auswertungsgespräch wurde sich geeinigt, mit allen Beteiligten, in die weitere Planung zu gehen, wie dieses Konzept tatsächlich umgesetzt werden kann. Wir bleiben dran und informieren, sobald es Neuigkeiten gibt.

**Text: Conny Hormann / Achim Steinhardt**

## **Das Klicken hat sich gelohnt: Die FGS gewinnt Geld aus der Spendenaktion „Förderpenny“**

Erfolg für unsere Schule, ihre Unterstützerinnen und Unterstützer! Wir haben bei der Aktion „Förderpenny“ des Lebensmitteldiscounters Penny das Voting für unsere Nachbarschaftsregion gewonnen. Das heißt, die meisten Online-Stimmen gingen an die FGS.

Dafür bekommt die Schule eine Spende von 1.500 Euro von Penny; sie wird von dessen Partner DSZ – International Giving Foundation bewilligt und ausgezahlt. Und es geht noch weiter: Ein Jahr lang gehen die Pfandspenden aus den



benachbarten Penny-Märkten an die FGS, und außerdem die Spenden von Kunden, die an der Kasse „Stimmt so“ sagen und dadurch ihren Einkaufsbetrag aufrunden.

Das Geld wird für die nächste Mitmachbaustelle verwendet. Schülerinnen und Schüler verschiedener Jahrgänge, Eltern und Pädagog:innen wollen gemeinsam weiter daran arbeiten, dass unser Erlebnisschulhof noch schöner, noch aufregender und noch gemütlicher wird.

**Text: Eva-Maria Hommel**

## Neu: Berufsberaterin Cindy Junge stellt sich vor

Ab jetzt ist Cindy Junge, Berufsberaterin der Agentur für Arbeit, regelmäßig an der FGS im Einsatz. Sie wird in fester Kooperation mit der Schule künftig die Berufsorientierung ab Jahrgang 7 übernehmen. Gruppenveranstaltungen und individuelle Beratungsgespräche sind möglich – dabei können Schüler:innen und Eltern auch gemeinsam zur Beratung gehen.

Frau Junge ist jeden zweiten Freitag im Haus (Raum A 109). In einem ersten Schritt soll der Fokus auf den Abschlussjahrgängen 9, 10 und 13 liegen.

### Cindy Junge Berufsberaterin

Agentur für Arbeit Freiberg  
Annaberger Str. 22A  
09599 Freiberg



 [Freiberg.Berufsberatung@arbeitsagentur.de](mailto:Freiberg.Berufsberatung@arbeitsagentur.de)

 03731 489 407  
0800 4 5555 00 (kostenfrei, Mo-Do 8-18 Uhr u. Fr. 8-14 Uhr)

[www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de) (Kontaktformular)

[www.planet-beruf.de](http://www.planet-beruf.de)  
[www.abi.de](http://www.abi.de)

### Mein Angebot

#### ■ Informieren u. Beraten

- Regelmäßige Schulsprechtage (grds. freitags aller 2 Wochen)
- Beratungsgespräche in Schule oder Agentur für Arbeit
- BO-Veranstaltungen
- Unterstützung von Fachdienste (Berufspsychologischer Service, Ärztlicher Dienst, Technischer Beratungsdienst)

#### ■ Vermitteln u. Fördern

- in Maßnahmen, z. B. Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen (BvB)
- in Ausbildung, Duale Studiengänge oder Arbeit
- Berufsausbildungsbeihilfe
- Assistierte Vermittlung (Stütz- u. Förderunterricht)
- Vermittlungsbudget

 **Bundesagentur für Arbeit**  
Agentur für Arbeit Freiberg  
bringt weiter.

# Tardigrada - Bärtierchen

von mikrobiotischen  
Lebenskünstlern

Das künstlerisch herausragende Hörfunk-Feature von **Maria-Antonia-Schmid** wird untermalt von Live-Bildern, die von **Gerd Schmahl** vom Mikroskop über einen Beamer auf eine Leinwand projiziert werden. Es erwarten Sie überraschende Fakten und witzige Interviews untermalt von Klängen und Tönen. Die Livebilder zeigen nicht nur die kleinen Überlebenskünstler, sondern jede Menge anderer erstaunlicher Winzigkeiten.



Freie Gemeinschaftliche Schule  
„Maria Montessori“  
Tschaikowskistr. 4  
Freiberg

**Donnerstag 24.Oktober 2024**  
**18:00 Uhr – Mehrzweckraum**

Eintritt frei



# Freie Gemeinschaftliche Schule Maria Montessori

Grundschule Gymnasium Oberschule

Tschaikowskistraße 4, 09599 Freiberg

# Tag der offenen Tür

Informationsveranstaltung 16:30 Uhr

individuelles Lernen



integrierter Hort und  
naturnaher Schulhof



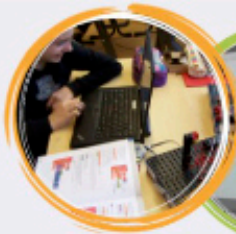
offene Lernorte



außerschulische Lernorte



digitales Lernen und  
digitale Lernumgebung



projektorientiertes, vernetztes  
Lernen und Forschen



**15. NOVEMBER** 2024

**16 bis 19 Uhr**

[www.fgs-freiberg.de](http://www.fgs-freiberg.de)

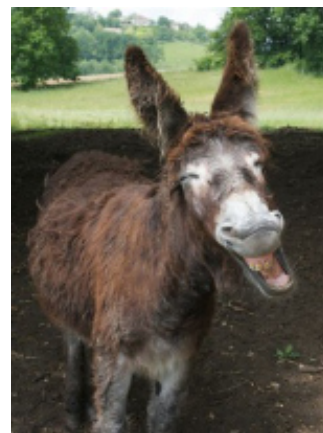


geflutet ist zum Glück nur das Klassenzimmer im Grünen und nicht das der Grünen. 😊

**Foto: Gerd Schmahl**

## Eselsbrücke

- Sei nicht dumm und merk dir bloß: Namenwörter schreibt man groß!
- Den 'Tiger' sprich mit langem 'i', jedoch mit mit 'ie' schreib ihn nie!
- Doppel-a, das ist doch klar, sind in Waage, Haar und Paar!
- Wer nämlich mit h schreibt, ist dämlich.
- Wer nämlich und ziemlich mit 'h' schreibt, ist nämlich ziemlich dämlich!
- Wer brauchen ohne 'zu' gebraucht, braucht brauchen überhaupt nicht zu gebrauchen!
- 'gar nicht' wird gar nicht zusammengeschrieben.
- Nach l, n, r das merke ja, steht nie tz und nie ck



## Schülerwitz

“Nun, Mäxchen?” fragt der Lehrer, “kannst Du mir ein durchsichtiges Metall nennen?”

“Ja, Maschendraht!”



## Geplante Termine im Oktober/November/Dezember

Wann	Was
03.10.2024	Tag der deutschen Einheit
04.10.2024	Schulfreier Tag (Hort offen)
07.10. - 18.10.2024	Herbstferien
24.10.2024 (18 Uhr)	Vortrag „Tardigrada - Bärtierchen“
26.10.2024	Arbeitseinsatz
31.10.2024	Reformationstag
01.11.2024	Entlastungstag (Hort zu)
09.11.2024	Arbeitseinsatz
13.11.2024	Arbeitseinsatz Vorbereitung Tag der offenen Tür
15.11.2024 (16 - 19 Uhr)	Tag der offenen Tür
20.11.2024	Buß- und Bettag
14.11.2024	Mitgliederversammlung des CSV
29.11.2024	Pensenbuch
05.12.2024	Adventsbasarnachmittag
23.12.2024 - 03.01.2024	Weihnachtsferien

Alle Termine und Aktualisierungen finden Sie unter [www.fgs-freiberg.de](http://www.fgs-freiberg.de)

**Redaktionsschluss für den nächsten Newsletter: 09.12.2024**